

Лексико-грамматическое задание
Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie zuerst den ganzen Text. Einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken (...) fehlende Wörter ein. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Sauer über versüßten Schulsport

Werbung ist an Schulen verboten, Sponsoring aber ...**(1)**. Wann wird die Grenze überschritten? Dann, ... **(2)** ausgerechnet Nutella-Hersteller Ferrero an Schulen für mehr Sport wirbt – findet die Verbraucherzentrale Hessen. Hersteller von Süßwaren, Snacks, Getränken oder Fast Food unterstützen immer wieder Aktionen für Schüler und rufen an Schulen ... **(3)** Teilnahme auf, kritisiert Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. Als Sponsor ... **(4)** das Unternehmen aber meist nicht direkt auf, ... **(5)** über das – bekanntere – Produkt.

Besonders ... **(6)** Süßwarenhersteller Ferrero mit Deutschlandzentrale in Frankfurt und Produktionsstätte in Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf) ist die Verbraucherzentrale derzeit verärgert. Das Unternehmen unterstütze mit zwei Aktionen den ... **(7)** für Schüler. „Kinder+Sport“ rufe dazu auf, das Sportabzeichen ... **(8)** machen. Der Flyer wecke jedoch klare Assoziationen zu den entsprechenden „Kinder“-Schoko-Produkten. Beim „SportsFinderDay powered by nutella“ tauche der Markenname sogar direkt auf.

„Die Schulen haben beim Sponsoring eine große Gestaltungsfreiheit“, sagt Christian Henkes, Sprecher des hessischen Kultusministeriums. „Werbung an Schulen ist klar verboten.“ Aber ein Sponsor dürfe ein Produkt kennzeichnen, ... **(9)** er unterstützt. Gängige Beispiele seien Sportgeräte oder Musikinstrumente, die sich die klammen Schulen häufig allein kaum noch leisten könnten.

Verbraucherschützer halten Aktionen wie „Kinder+Sport“ eher für Werbung ... **(10)** für Schulsponsoring. „Für solche Fälle ... **(11)** es kein klares Verbot“, sagte Schauff gegenüber hr-online. Die neue Landesregierung müsse das Verbot von Produktwerbung im Schulgesetz entsprechend ergänzen. Die bisherigen Regelungen schlossen dies nicht eindeutig aus.

Die Aktionen finden nicht direkt an Schulen ... **(12)** – dorthin gelangen aber Flyer, auf ... **(13)** für die Teilnahme aufgerufen wird. Ferrero sieht darin keinen

Interessenskonflikt: „Kinder+Sport ist eine Unternehmensinitiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern“, teilte das Unternehmen auf Anfrage von hr-online mit. Werbung fände nicht statt. „Die Initiative und die Marke profitieren ... **(14)** werblich noch finanziell von der Unterstützung der Deutschen Sportabzeichentour.“

Doch schon das „Kinder“-Logo sei Werbung, kritisiert Schauff. Zudem werde den Kindern durch die Verbindung von Süßigkeit und Sport ein falsches ... **(15)** von gesunder Ernährung vermittelt. Es werde der Anschein erweckt, dass die wachsenden Gewichtsprobleme von Kindern allein mit Bewegung in den Griff zu ... **(16)** seien, der Fokus werde weg von den zucker- und fetthaltigen Produkten gelenkt. Gleichzeitig versuchten die Hersteller, sich in den Köpfen der Kinder so früh wie ... **(17)** positiv einzuprägen.

Für Ministeriumssprecher Henkes ist die derzeitige Rechtslage ausreichend. Von fragwürdigem Sponsoring durch Ferrero sei ihm kein Fall an einer hessischen Schule ... **(18)**. Würden konkrete Vorwürfe erhoben, prüfe das Ministerium sehr genau.

Es habe in der Vergangenheit immer mal Fälle von Produktwerbung an Schulen gegeben. Und dann komme es auch vor, dass Aktionen unterbunden würden. Passiert ist das zum ... **(19)** im August 2012, als eine Supermarktkette ein großes Apfel-Essen an Grundschulen veranstalten ...**(20)**.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

СТРАHOBEДЕНИЕ
LANDESKUNDE

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Was ist die „Olympische Charta“?

- A) das höchste Gremium für die Olympischen Spiele.
- B) das Maskottchen der Spiele.
- C) das „Grundgesetz“ der Olympischen Spiele.

2. Zwischen 1968 und 1988 nahmen zwei deutsche Mannschaften an Olympischen Spielen teil. Wie ist das Medaillenverhältnis zwischen beiden?

- A) Die DDR gewann doppelt so viel wie die BRD.
- B) BRD und DDR gewannen etwa gleichviel Medaillen.
- C) Die BRD gewann mehr als die DDR.

3. Frauen durften früher nicht bei den Olympischen Spielen mitmachen. Wann durften sie zum ersten Mal an den Start gehen?

- A) 1900.
- B) 1920.
- C) 1908.

4. Welche ist älteste olympische Disziplin im Wassersport?

- A) Segeln.
- B) Rudern.
- C) Kanu-Rennsport.

5. Johnny Weissmuller konnte bei den Olympischen Spielen 1924 und 1928 insgesamt fünf Goldmedaillen im Schwimmen gewinnen. Er machte aber auch Karriere als Schauspieler. Mit welcher Filmrolle wurde er berühmt?

A) Superman.

B) Spider-Man.

C) Tarzan.

6. Ab wann starteten zwei deutsche Mannschaften bei Olympischen Spielen?

A) 1960.

B) 1972.

C) 1968.

7. Warum wird die Leichtathletik-Disziplin „Zehnkampf“ so genannt?

A) weil sie aus zehn verschiedenen Disziplinen besteht.

B) weil zehn SportlerInnen gegeneinander kämpfen.

C) weil der Wettkampf zehn Tage dauert.

8. Für die deutschen Leichtathleten waren die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking ein Desaster, sie holten lediglich eine Bronzemedaille. Wer gewann diese?

A) Diskuswerfer Robert Harting.

B) Speerwerferin Christina Obergföll.

C) Kugelstoßer Ralf Bartels.

9. Wie lautet der Olympische Gedanke?

A) Dabei sein ist alles!

B) Los geht's!

C) Nur der Sieg zählt.

10. Welcher Athlet gewann fünf Medaillen in einer Einzel-Disziplin?

A) Al Oerter (Diskus).

B) Ralf Schumann (Schnellfeuerspistole).

C) Anky van Grunsven (Dressur).

11. Wer entscheidet, welche AthletInnen zu den Olympischen Spielen fahren dürfen?

- A) die Nationalen Olympischen Komitees.
- B) die Regierungen.
- C) eine Volksabstimmung.

12. Letztmals nahm eine deutsche Elf 1988 in Seoul mit Trainer Hannes Löhr an den Spielen teil und gewann Bronze. Wer war damals Deutschlands erfolgreichster Torschütze?

- A) Frank Mill.
- B) Rudi Völler.
- C) Jürgen Klinsmann.

13. Wie gewann der Amerikaner Fred Lorz im Jahr 1904 den Marathonlauf?

- A) Mit einem Auto.
- B) Er nahm seine Rollschuhe.
- C) Zu Fuß.

14. Was ist olympische Tradition?

- A) Das olympische Essen.
- B) Das olympische Feuer.
- C) Der olympische Tanz.

15. Welche Spieler traten ihre Medaillen 1972 in München mit Füßen?

- A) Die pakistanischen Hockey-Herren.
- B) Die US-Amerikanischen Basketball-Herren.
- C) Die Fußballer der DDR.

16. Was sind die Paralympics?

- A) Die sportlichen Wettkämpfe der behinderten SportlerInnen.

B) Die Wettkampfstätten der Olympischen Spiele.

C) Der Name für die Olympischen Spiele der Antike.

17. Wie werden die Olympia-TeilnehmerInnen genannt?

A) Olympiaden.

B) Olympioniken.

C) Olympier.

18. Welches Mitglied eines europäischen Herrscherhauses gewann nach dem Zweiten Weltkrieg bei Olympischen Spielen eine Goldmedaille?

A) Kronprinz Felipe (Spanien).

B) Kaiser Wilhelm II. (Deutschland).

C) König Konstantin II. (Griechenland).

19. Wer gilt als „Vater“ der Olympischen Spiele der Neuzeit?

A) Baron de Coubertin.

B) Baron Rothschild.

C) Baron Cohen.

20. Bei den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul trat die DDR letztmals mit einer eigenen Mannschaft an. Welche ostdeutsche Sportlerin war in Südkorea die erfolgreichste?

A) Kristin Otto.

B) Heike Drechsler.

C) Birgit Fischer.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Kindern Beine machen

„Bewegte Kommune-Kinder“ heißt ein neues Projekt in Ehingen. Das Vereins- und Schulsportangebot allein reiche nicht mehr aus, sind sich Experten einig. Man müsse den Kindern wirklich Beine machen.

Als der geschäftsführende Schulleiter in Ehingen, Max Weber, dieser Tage Eltern angehender Schulanfänger bei einem Informationsgespräch das Ergebnis einer DFB-Umfrage präsentierte, waren sie beeindruckt: Demnach verbringen die befragten 1000 Grundschulkinder im Durchschnitt pro Tag neun Stunden im Liegen, ebenso viele im Sitzen, fünf Stunden im Stehen – und nur eine in Bewegung. „Eine Stunde! Das ist viel zu wenig. In meiner Jugend ist man stundenlang draußen herum gesprungen und hat sich bewegt“, sagt Weber. Deshalb prangte über dem Umfrageergebnis auch der Titel: „Bewegungswelt wird zur Sitzwelt“. „Das bringt es auf den Punkt“, betont der Leiter der Längelfeldschule.

Die Umfrage decke sich mit den Erfahrungen seiner Sportlehrer. „Im Vergleich zu vor etwa zehn Jahren gibt es einen ganz deutlichen Einbruch – sowohl bei den motorischen Fertigkeiten der Kinder als auch bei ihrer Ausdauer“, schildert Weber die Situation. Die Ursachen wie Medien, fahrbarer Untersatz und Süßes im Überfluss sind bekannt. Nun geht es um Lösungen. Weber begrüßt daher die Teilnahme der Stadt Ehingen am neuen Projekt „Bewegte Kommune-Kinder“, das – wie berichtet – am Dienstag offiziell startet. Er wird in dessen Lenkungsgruppe Mitglied sein.

Die Tatsache allein, dass es ein reiches Angebot an Vereinssport sowie den Schulsport gibt, reicht offenbar nicht mehr aus. „Man muss die Kinder zusätzlich motivieren, das ist wirklich so“, findet Weber. Auch der Abteilungsleiter Turnen und Leichtathletik der TSG Ehingen, Peter Kotz, hat den Eindruck: „Mehr Bewegung im Alltag ist unbedingt notwendig.“ Heutzutage sei das keine Selbstverständlichkeit mehr. Zu oft bleibe das Fahrrad im Keller. Selbst Vereinskinder seien nicht mehr so fit wie früher.

Im Schulsport, berichtet Weber, sei mancher Schüler schon nach einer Runde Laufen völlig aus der Puste. Einfache Übungen wie ein Purzelbaum bereitet

demnach einigen Kindern große Mühe, manche scheitern sogar daran. Zudem sind etwa 15 bis 20 Prozent der Schulanfänger laut einer wissenschaftlichen Studie übergewichtig, weiß Weber. Zu viele Kilos auf den Rippen sieht auch Kotz immer häufiger bei seinen Hobby-Sportlern. Er erhofft sich daher durch das Bewegungs-Projekt positive Effekte. Weber ist zuversichtlich, damit etwas ins Laufen bringen zu können. Mehr Kinder könnten so an den Vereinssport herangeführt und auch die Eltern stärker eingebunden werden, denn sie sind Webers Erfahrungen nach der Schlüssel zum Erfolg. Seine Schule plant zudem, künftig im Rahmen der Ganztagschule den Schulsport auf fünf Stunden pro Woche auszuweiten; bislang sind es drei. Bürgermeister Sebastian Wolf wollte auf die SÜDWEST-PRESSE-Anfrage keine Auskunft geben und verwies auf den kommenden Dienstag. Dann werden im Rathaus das Projekt vorgestellt und die Verträge mit den Partnern unterzeichnet.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aufgabe nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Deutsche Kinder fahren Rad leider sehr selten.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Beim Laufen im Sportunterricht werden Schüler jetzt zu schnell müde.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Eine der Ursachen, dass sich deutsche Kinder weniger bewegen, sind zu viele Schulaufgaben.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. Stühle auf Rädern helfen Kindern ihre Motorik entwickeln.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. Deutsche Kinder verbringen im Grundschulalter momentan täglich etwa neun Stunden im Bett.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Purzelbaum schlagen wird in der Schule nicht ausreichend geübt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Das anvisierte Projekt zielt auch darauf ab, Eltern zum Vereinssport heranzuziehen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Die Ehinger Schule plant für ihre Ganztagschüler eine fünfstündige Verlängerung des Sportunterrichts.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass mehr als ein Fünftel der deutschen Kinder an Übergewicht leiden.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Schüler, die eine Sport-AG besuchen, sind mit Gewichtsproblemen nicht belastet.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

11. Obwohl Schulen in Deutschland sehr viele Möglichkeiten für Hobbysport anbieten, fehlt es Kindern an Motivation, Sport zu machen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Die Ergebnisse der Bewegungsstudie waren für die Eltern der künftigen Erstklässler ein Grund zum Handeln.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Bewegungsmuffel haben hier keine Chance

- (0) Sport in allen Facetten gab es beim 7. Abend des Amberger Schulsports zu sehen. Von eleganter Gymnastik...
- (13) Es gibt viele kluge Weisheiten rund um den Wert des Sports. Die Amberger Schulen belassen es nicht bei klugen Reden, ...
- (14) Davon können sich die Zuschauer alle zwei Jahre beim „Abend des Amberger Schulsports“ in der triMAX-Sporthalle überzeugen. Es waren rund 240 Schülerinnen und Schüler aus zehn Schulen und aller Altersgruppen, ...
- (15) „Ist Bildung alles, außer Sport?“ stellte der Moderator des Abends, Günter Simmerl, Geschäftsführer der Conrad-Sportförderung, zu Beginn provokant in den Raum. Immer mehr junge Menschen treten aus den Sportvereinen aus, ...
- (16) Dass es ohne Schulsport keinen Spitzensport gebe, sagte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer. Eine Studie besage laut Dandorfer, ...
- (17) Sein Appell: „Treiben Sie Sport. Wenn Ihr Kind schwimmen kann, nimmt es was fürs Leben mit“. Simmerl kündigte ein „Kaleidoskop des Schulsports“ an und behielt damit Recht: ...
- (18) Dass Sport sozialen Charakter hat, ...
- (19) Die Idee des Schulsportabends entstand aus der Entscheidung des Kultusministeriums, ...
- (20) Den Sportabend unterstützen nicht nur die Stadt Amberg, der Arbeitskreis Sport in Schule und Verein, der Bayerische Sportjugendkreis Amberg (BSJ), ...

Fortsetzungen:

- A) bis temperamentvollem Fußball war alles dabei.
B) dass immer weniger Grundschulkinder schwimmen können.
C) sie bieten Schulsport in allen Facetten an.
D) den Sport an Schulen weiter zu kürzen.
E) bewiesen die Kinder der Albert-Schweitzer-Grundschule und des

XI Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2013/2014 учебный год
Региональный этап

Heilpädagogischen Zentrums mit dem inklusiven „Schlafanzug Tanz“ und dem „Bändertanz“.

- F) weil sie schulisch überlastet sind. Hier setzt der Schulsport an, betonte er.
- G) riefen daraufhin den Abend des Schulsports ins Leben.
- H) Am Dienstagabend war es wieder so weit.
- I) In fliegendem Wechsel folgte Rhythmik auf Parcour, Geschicklichkeit auf Ausdauer, elegante Gymnastik auf temperamentvollen Fußball.
- J) die beim 7. Schulsportabend eine bunte, mitreißende Show vom Bodenturnen bis Trendsportart zeigten.
- K) sondern auch Conrad-Electronic und die Sparkasse Amberg-Sulzbach.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**Аудирование
Hörverstehen**

Hören Sie eine Sendung über deutsche Schülerinnen und Schüler, die ein Juniorstudium an der Uni Hannover ausprobiert haben. Sie hören den Text

zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C

1. Christoph will nach der Schule Maschinenbaustudent werden.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

2. Die Mensa der Uni Hannover beeindruckte Christoph nicht besonders.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

3. Das Studium scheint sehr vielen Abiturientinnen und Abiturienten spannend zu sein.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

4. Die Vorlesungen an der Uni Hannover beeindruckten die Juniorstudenten durch ihr sehr hohes Tempo.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

5. Frederik kann schon jetzt sehr viele komplizierte mathematische Themen verstehen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

6. Universität Hannover ist die erste in Deutschland, die das Juniorenstudium eingeführt hat.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

7. Das Juniorenstudium wird an der Uni Hannover seit 14 Jahren angeboten.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!

8. Resultate ihres Probestudiums können Abiturientinnen und Abiturienten ...

A in ihrer Schule bekannt machen.

XI Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2013/2014 учебный год
Региональный этап

- B von ihrer Schule anrechnen lassen.
- C später im Studium verwenden.
- D ihren Eltern vorlegen.
9. Frederick meint, er muss im Juniorstudium
- A den Stoff der höheren Klassen lernen.
- B viel schneller mitschreiben.
- C seine Mathe-Kenntnisse aufpolieren.
- D sehr viel Zeit im Hörsaal verbringen.
10. Zu den Spitzenreitern in Deutschland im Bereich Juniorenstudium gehören...
- A Uni Mainz und Uni Hannover.
- B Uni Hannover und Uni Bonn.
- C Uni Köln und die in Hannover.
- D Uni Hannover und Uni Kassel.
11. ... Schülerinnen und Schüler beteiligen sich demnächst am Probestudium in Hannover.
- A Zirka 130.
- B Etwa 140.
- C Um die 100.
- D Mehr als 120.
12. Das Juniorenstudium wird in Hannover unter anderem in ... angeboten.
- A Biowissenschaften.
- B Geowissenschaften.
- C Sprachwissenschaft.
- D Jura.

13. Abiturientinnen und Abiturienten zahlen für das Juniorstudium...

- A weniger als Studenten.
- B nichts.
- C nur, wenn sie Scheine machen wollen.
- D nur in Hannover.

14. Das Probestudium lässt in erster Linie...

- A Schulstoff revidieren.
- B sich das spätere Studium und seine Probleme besser vorstellen.
- C den Beruf gezielter wählen.
- D seine Kräfte auf die Probe stellen.

15. Probestudierende sind eine Konkurrenz für Studenten, weil sie...

- A oft bei Kontrollarbeiten besser abschneiden.
- B auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen haben.
- C früher mit dem Studium beginnen.
- D schneller Scheine machen können.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ПИСЬМО
Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca.

300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Ich hab eigentlich Null Disziplin, Null Ausdauer und Null Plan! Ich war noch nie sportlich und hatte keine Ahnung, wie ich es angehen sollte, damit sich in der Richtung was änderte. Und es war ganz schön an der Zeit! Ins Fitnessstudio wollte ich aber nicht, denn da würde ich mich total unwohl fühlen und außerdem war es in dem Moment finanziell auch nicht so toll bestellt. Das Einzige was ich je machte, war 30 Minuten schnelles Gehen, das war das Mindeste. Nur im Urlaub letzte Woche war ich konsequent und entschied mich meine Kusine Silke anzurufen, die recht sportlich war und gerne Judo machte...

... Mittelteil ...

Deswegen bin ich immer noch ein Sportmuffel... Ich glaube nicht mehr, dass es sportmäßig mit Familienangehörigen klappt. Besonders, wenn man so eine Geschichte erlebt hat.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Устная часть

Задание

1. Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 60 Min. Zeit.

2. Das Thema der Talkshow ist: „**Meine Sportart muss olympisch werden!**“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Sportarten, die olympisch sind;
- Trendsportarten der Jugendlichen;
- seltene und elitäre Sportarten;

...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.